

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Bearbeiterübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XLVII
Literaturverzeichnis	LI
Kapitel 1 Die Bedeutung und Entwicklung der GmbH	1
A. Die Bedeutung der GmbH	3
I. Ursprünge	3
II. Wesensmerkmale	3
III. Erscheinungsformen	4
IV. Gesichtspunkte für die Rechtsformwahl	6
B. Die GmbH im internationalen Rechtsverkehr	10
I. Entwicklung des europäischen Gesellschaftsrechts	10
1. Europäische Richtlinien	10
2. Europäische Verordnungen	21
3. Die Rechtsprechung des EuGH	21
II. »Konkurrierende« Gesellschaftsformen zur GmbH: Die Ltd. und die SPE	23
1. Die Ltd. englischen Rechts/Brexit	23
2. Die Europäische Privatgesellschaft (SPE)	26
3. Aussichten für die deutsche GmbH im internationalen Wettbewerb der Rechtsformen	27
C. Das MoMiG	28
Kapitel 2 Die Errichtung der GmbH	39
A. Gründungsverfahren, Form und Auslandsbeurkundung	41
I. Klassische Gründung nach § 2 Abs. 1 GmbHG	41
II. Auslandsbeurkundung	42
1. Wirtschaftliche Ausgangslage	42
2. Rechtliche Ausgangslage	44
B. Gründer	48
I. Natürliche Personen	48
II. Juristische Personen	48
III. Sonstige	49
C. Vertretung bei der Gründung	50
I. Rechtsgeschäftliche Vertretung	50
II. Vertretung ausländischer Gesellschaften	52
1. Die Anerkennung »ausländischer« Gesellschaften	52
a) Grundlagen: Die Ermittlung des anwendbaren Gesellschaftsrechts	52
b) Ermittlung der anwendbaren Norm des Internationalen Privatrechts	52
c) Das Gesellschaftsstatut nach deutschem Internationalen Privatrecht	53
aa) Sitz- und Gründungstheorie	53
bb) Die Auswirkungen der Rechtsprechung des EuGH auf das deutsche Recht	53
2. Die Rechtslage zur Anerkennung ausländischer Gesellschaften in Deutschland	55
a) Mitgliedstaaten der EU	56
b) EWR-Länder	57
c) Länder mit Freundschaftsabkommen – insbesondere bilateralen Staatsverträgen	59

d) Länder, mit denen keine Staatsverträge bestehen	62
3. Anforderungen an die Nachweise von Existenz und Vertretungsberechtigung	63
D. Genehmigungserfordernis	65
E. Die Versicherung des Geschäftsführers	72
I. System der Geschäftsführerversicherung	72
II. Formalia	74
III. Inhalt und Muster	75
IV. Neue Fragen durch das MoMiG	80
V. Nachversicherung bei Verwendung der Einlageleistung	80
1. Materielle Auswirkungen der Verwendung	80
2. Auswirkungen auf die Versicherung	81
3. Korrektur einer ursprünglich falschen Versicherung	83
VI. Der für die Beurteilung der Richtigkeit relevante Zeitpunkt	83
1. Problemstellung	83
2. Lösungshinweise	84
VII. Versicherung bei Umwandlungen zur Neugründung	85
F. Die Mantelurkunde mit Belehrung des Notars (mit Muster)	85
G. Anmeldung sowie Prüfung und Eintragung durch das Handelsregister	87
H. Besonderheiten bei der Gründung mit Musterprotokoll	92
I. Entstehungsgeschichte und Grundlagen	93
1. Entstehungsgeschichte	93
2. Überblick	93
II. Angestrebte Vorteile	94
1. Kostenvorteil	94
2. Verfahrenserleichterung	96
3. Beschleunigung	96
III. Nachteile bei der Gründung durch Musterprotokoll	96
1. Die wörtliche Übernahme	96
2. Streitfragen zu einzelnen Teilen des Musterprotokolls	97
a) Rubrum/Gründer	97
b) Einschränkung der Gründer	98
c) Nr. 1 des Musterprotokolls – Firma und Sitz	99
d) Nr. 2 des Musterprotokolls – Unternehmensgegenstand	100
e) Nr. 3 des Musterprotokolls – Stammkapital/Geschäftsanteil	100
f) Nr. 4 des Musterprotokolls – Geschäftsführerbestellung	101
g) Nr. 5 des Musterprotokolls – Gründungskosten	101
h) Nr. 6 des Musterprotokolls – Abschriften	102
i) Nr. 7 des Musterprotokolls – Hinweise des Notars	102
3. Die Geschäftsführerbestellung	103
a) Struktur der Geschäftsführerbestellung	103
aa) Bestellungsbeschluss	103
bb) Sonderrecht	104
cc) Echter Satzungsbestandteil	104
dd) Unechter Satzungsbestandteil	105
b) Inhalt der Vertretungsregelung	105
c) Die Befreiung von § 181 BGB	106
aa) Regelungsansatz	106
bb) Dogmatische Einordnung	106
cc) Umfang der Befreiung	107
d) Konsequenzen bei der Registeranmeldung	108
4. Konsequenzen bei Abweichungen vom Musterprotokolltext	109
5. Änderungen des Musterprotokolls in der Gründungsphase	112

6.	Inhaltliche Mängel bei Mehrpersonengründungen	112
7.	Gesellschafterlistenfunktion statt Transparenzregister	113
IV.	Änderungen bzgl. der Geschäftsführerbestellung	114
1.	Änderung in der Person des Geschäftsführers	114
a)	Beschlussanforderungen	114
b)	Umfang der Vertretungsmacht	115
2.	Änderung bei der Befreiung von § 181 BGB	116
a)	Dauer der Befreiung für ersten Geschäftsführer	116
b)	Aufhebung der Befreiung	117
c)	Befreiung eines zusätzlichen Geschäftsführers	117
V.	Satzungsänderungen	118
1.	Gesellschaftsrechtliche Aspekte	118
a)	Anwendung des GmbHG	118
b)	Widersprüchlicher Satzungstext bei reiner Musterprotokolländerung	119
c)	Satzungsänderungen über Musterprotokolltext hinaus	122
d)	Satzungsbescheinigung nach § 54 GmbHG	123
2.	Kostenrecht	124
VI.	Fazit	125
VII.	Formulierungsvorschlag	126
I.	Gründungsvorgänge außerhalb des GmbHG	128
I.	Verschmelzung zur Neugründung	128
II.	Spaltung zur Neugründung	133
1.	Aufspaltung	134
2.	Abspaltung und Ausgliederung	134
3.	Ausgliederung aus dem Vermögen der öffentlichen Hand	138
III.	Formwechsel	139
IV.	Gründung durch Sitzverlegung/Formwechsel aus dem Ausland	148
1.	Zulässigkeit	148
2.	Anwendbares Recht	148
3.	Anwendungsbereich	149
4.	Verwaltungssitz im Ausland	149
5.	Beschränkungen	152
6.	Verfahrensablauf	153
7.	Herausformwechsel einer GmbH	155
Kapitel 3	Sonderprobleme in der Gründungsphase	163
A.	Vorgründungsgesellschaft und Vor-GmbH	167
I.	Die Vorgründungsgesellschaft	167
II.	Die Vorgesellschaft	168
III.	Die Vor-GmbH im Grundstücksverkehr	171
1.	Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis	171
2.	Problem: Nachweis der Vertretungsmacht	171
3.	Grunderwerbsteuerrechtliche Fragstellungen in der Gründungsphase	173
B.	Haftung in der Gründungsphase	173
I.	Überblick	173
II.	Die Haftung bei der Vorgründungsgesellschaft	174
III.	Die Haftungsansätze bei der Vor-GmbH	175
1.	Die Unterbilanzhaftung/Vorbelastungshaftung	176
a)	Entstehung der Unterbilanzhaftung	176
b)	Charakter der Unterbilanzhaftung	177
c)	Unterbilanzhaftungsanspruch nach Eintragung der GmbH	178
2.	Die Verlustdeckungshaftung	180
a)	Vor-GmbH ohne Eintragungsabsicht	180

b)	Scheitern der Eintragung	180
c)	Fortführung des Geschäfts ohne Eintragung	181
IV.	Haftungsbeschränkung bei der Vor-GmbH	183
V.	Handelndenhaftung	183
VI.	Eintragungshindernis	185
VII.	Änderungen durch das MoMiG	187
C.	Besonderheiten bei der Einmann-GmbH	187
I.	Die rechtliche Struktur der Gründungsgesellschaft	187
II.	Die Haftung	187
III.	Die Vertretung bei der Gründung	188
1.	Vollmachtlose Vertretung	189
2.	Form der Vollmacht	189
3.	Fehlerhafte Eintragung	190
IV.	Die Beendigung der Vor-GmbH	192
D.	Satzungsänderung im Gründungsstadium	192
I.	Allgemeines	193
II.	Die registerrechtliche Behandlung	194
E.	Gesellschafterwechsel im Gründungsstadium	194
I.	Zulässigkeit des Gesellschafterwechsels	194
II.	Haftung des Ausscheidenden	195
III.	Haftung des Eintretenden	196
F.	Treuhandkonstruktionen	197
I.	Wirtschaftliche und praktische Ausgangslage	197
II.	Die Formbedürftigkeit von Treuhandverträgen	199
1.	Vorgründungsstadium	200
2.	Gegründete Gesellschaften	200
a)	Erwerbstreuhand	201
b)	Vereinbarungstreuhand	202
c)	Übertragungstreuhand	202
3.	Änderung des Treuhandverhältnisses	203
a)	Wechsel der Vertragsparteien	203
aa)	Wechsel des Treugebers	203
bb)	Wechsel des Treuhänders	205
b)	Änderung der übrigen vertraglichen Pflichten	207
4.	Besonderheiten bei der GmbH & Co.KG	207
a)	Beteiligungsidentische GmbH & Co.KG	208
b)	Einheits-KG	208
5.	Aufhebung eines Treuhandvertrages	208
6.	Folgen der Formnichtigkeit	209
III.	Auswirkung einer Vinkulierungsklausel auf die Wirksamkeit der Treuhand	211
1.	Allgemeine Vinkulierungsklausel	211
2.	Vorliegen persönlicher Eigenschaften als Voraussetzung der Mitgliedschaft	212
3.	Folgen bei Zustimmungsverweigerung	213
IV.	Rechtstellung von Treuhänder und Treugeber in der Gesellschafterversammlung	213
1.	Einräumung eines originären Stimmrechts	213
2.	Stimmrechtsvollmacht und Stimmbindungsvereinbarung	214
3.	Quotentreuhand	215
V.	Haftungsfragen	215
G.	Mantelkauf und Vorratsgründung	216
I.	Vorratsgesellschaft und Mantelgesellschaft	216
1.	Mantelgesellschaft	216
a)	Auftreten von Mantelgesellschaften in der Praxis	217

b) Merkmale einer Mantelgesellschaft	218
aa) Unternehmenslosigkeit	218
bb) Vermögenslosigkeit keine Voraussetzung	220
bb) Dauer der wirtschaftlichen Inaktivität	220
2. Vorratsgesellschaft	222
3. Mutation zu einer Vorratsgesellschaft als nachträglich verdeckte Vorratsgründung	224
4. Mutation einer Vorratsgesellschaft zu einer Mantelgesellschaft	227
II. Die Anwendung der Gründungsvorschriften	227
1. Methodische Einwände	227
2. Versicherung bei Anmeldung und Offenlegung einer wirtschaftlichen Neugründung	231
a) Gegenstand von Offenlegung und Versicherung	231
b) Haftungsrechtliche Folgen unterbliebener Offenlegung und Versicherung	232
c) Registersperre ohne Offenlegung?	233
3. Stammkapitalaufbringung	235
a) Leistung von Bareinlagen	235
b) Freie Wahl der Einlagemittel	236
c) Verdeckte Sacheinlagen	237
d) Berücksichtigung des Gründungsaufwandes	237
4. Die Anwendung des Haftungssystems bei der Gründung	238
a) Gründerhaftung	238
aa) Unterbilanzhaftung	238
bb) Haftung von Rechtsnachfolgern und Rechtsvorgängern	241
cc) Verjährung des Haftungsanspruchs	244
dd) Zustimmungserfordernis der Gesellschafter zum geschäftlichen Neubeginn	245
ee) Folgen der Unterbilanzhaftung bei Verschmelzung der wirtschaftlich neugegründeten GmbH	246
b) Handelndenhaftung	246
III. Weitere Einzelfragen zu Mantel- und Vorratsgesellschaften	248
1. Offenlegung einer wirtschaftlichen Neugründung gegenüber dem Registergericht	248
2. Euromumstellung	250
3. IHK-Beitragspflicht der Vorratsgesellschaften	251
4. Anwendung weiterer Regelungen aus dem Bereich der Gründung der GmbH	251
5. Aktivierung einer Komplementär-GmbH	251
6. Liquidation/Umwandlungsfähigkeit	252
7. Heilungsmöglichkeiten	254
IV. Fazit	254
V. Auswirkungen des MoMiG	254
Kapitel 4 Satzungsgestaltung	256
A. Satzung und schuldrechtliche Nebenabreden	265
I. Schuldrechtliche Nebenvereinbarungen	265
1. Besonderheiten beim Abschluss von Beteiligungsverträgen	266
a) Typischer Inhalt von Beteiligungsverträgen (i. w. S.)	267
aa) Beteiligungsvertrag (i. e. S.)	267
bb) Gesellschaftervereinbarung	268
b) Formbedürftigkeit von Beteiligungsverträgen (i. w. S.)	270
aa) Formbedürftigkeit gemäß § 55 Abs. 1 GmbHG	270

bb)	Formbedürftigkeit gemäß § 53 Abs. 2 Satz 1 GmbHG	271
cc)	Formbedürftigkeit gemäß § 15 Abs. 3 GmbHG	272
dd)	Formbedürftigkeit gemäß § 15 Abs. 4 Satz 1 GmbHG	272
ee)	Formpflicht bei Verpflichtung zur Durchführung von Umwandlungsmaßnahmen gemäß §§ 6, 13, § 125 S. 1 i. V. m. §§ 6, 13, § 193 Abs. 3 Satz 1 UmwG	274
c)	Formpflicht bei Änderung von VC-Beteiligungsverträgen (i. w. S.)	275
2.	Unterscheidung zwischen echten und unechten Satzungsbestandteilen	276
3.	Motive für den Abschluss von Nebenabreden	277
4.	Zulässigkeit von Nebenabreden	277
II.	Echte und unechte Satzungsbestandteile	283
B.	Zwingende Regelungen	287
I.	Firma	287
1.	Überblick	287
2.	Grundlagen der Firmenbildung	289
a)	Überblick	289
b)	Namensfunktion	290
aa)	Schreibbarkeit	290
bb)	Lesbarkeit	292
cc)	Aussprechbarkeit	292
c)	Unterscheidungskraft	293
3.	Verbot der Irreführung	296
a)	Überblick	296
b)	Aktuelle Beispiele aus der Praxis und Rechtsprechung	297
4.	Besondere Schranken der Firmenbildung	303
a)	Öffentliche Ordnung	303
b)	Berufs- und branchenspezifische Verbote	304
5.	Die Sachfirma	305
6.	Die Personenfirma	306
7.	Die Fantasiefirma	306
8.	Die abgeleitete Firma	307
a)	Allgemeines	307
b)	Voraussetzungen der Fortführung	307
c)	Die Bildung der Firma	308
d)	Aktuelle Beispiele aus der Praxis und der Rechtsprechung	309
e)	Folgen der Fortführung	310
9.	Der Rechtsformzusatz	310
10.	Die Prüfung durch das Registergericht	311
11.	Die Firma der GmbH & Co. KG	312
a)	Problemstellung	312
b)	Kennzeichnung der Haftungsbeschränkung	312
12.	Die Firma bei der Gründung und bis zu ihrem Erlöschen	313
13.	Die Firma der UG (haftungsbeschränkt)	314
14.	Haftung bei Firmenfortführung (§ 25 HGB)	314
II.	Unternehmensgegenstand	314
1.	Allgemeines	314
2.	Rechtsanwalts-GmbH	318
3.	Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungs-GmbH	318
4.	Weitere Freiberufler-GmbHs	319
5.	Gemeinnützige GmbH	320
6.	GmbH & Co. KG	321
III.	Sitz	321
1.	Satzungssitz	321

2.	Verwaltungssitz	323
3.	Inländische Geschäftsanschrift und Zustellungsbevollmächtigter	325
	a) Inländische Geschäftsanschrift unter Verwendung einer c/o- Adresse	326
	b) Zustellungsbevollmächtigte	327
	c) Erleichterung der Zustellung	328
IV.	Stammkapital und Geschäftsanteile	329
	1. Allgemeine Festsetzungen	329
	2. Satzungsregelungen bei Bargründungen	330
	3. Satzungsregelungen bei Sachgründungen	331
	4. Satzungsregelungen bei gemischten Bar- und Sachgründungen	333
V.	Gesellschafter	333
C.	Fakultative Regelungen	334
	I. Geschäftsführung und Vertretung	334
	II. Kataloge zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte	334
	III. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	337
	1. Sonderrechte und Nebenleistungsverpflichtungen	337
	2. Informationsrechte und Sonderprüfungsrechte	341
	a) Informationsrechte	341
	aa) Grundlagen	341
	bb) Art und Weise der Informationserteilung	343
	b) Sonderprüfungsrechte	345
IV.	Wettbewerbsverbot	346
	1. Fremdgeschäftsführer	347
	a) Wettbewerbsverbot während der Geschäftsführertätigkeit	347
	b) Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	349
	2. Alleingesellschafter- und Gesellschafter-Geschäftsführer	351
	3. Gesellschafter	352
	4. Aufsichtsrats- und Beiratsmitglieder	357
	5. Geltungserhaltende Reduktion	358
V.	Gesellschafterversammlung und Gesellschafterbeschlüsse	358
	1. Beschlüsse innerhalb einer Gesellschafterversammlung	358
	a) Satzungsregelungen zur Einberufung	358
	b) Satzungsregelungen zum Teilnahmerecht	360
	c) Sonstige Satzungsregelungen	362
	2. Beschlüsse außerhalb einer Gesellschafterversammlung und kombinierte Beschlussfassung	364
	3. Das Protokoll der Gesellschafterversammlung	367
	4. Stimmrecht	368
	a) Anteile mit und ohne Stimmrecht	368
	b) Abdingbarkeit des Stimmverbotes aus § 47 Abs. 4 GmbHG	371
	5. Gewinnverwendung	374
VI.	Veränderungen im Gesellschafterbestand und bei den Geschäftsanteilen	375
	1. Veräußerungsbeschränkungen	375
	a) Vinkulierungsklauseln	375
	aa) Anwendungsbereich	375
	bb) Zustimmungsberechtigter	378
	cc) Bestimmung der von der Vinkulierung betroffenen Fälle	381
	dd) Schutz vor Umgehungen	382
	ee) Form der Zustimmung	385
	ff) Inhalt der Zustimmung	385
	gg) Rechtsfolge des Zustimmungsvorbehalts	386
	b) Vorkaufsrechte	387
	c) Andienungsrechte und Andienungspflichten	388

d) Mitverkaufsrechte und Mitverkaufspflichten	390
e) Texan-Shoot-out oder Auktionsverfahren	392
2. Antizipierte Anteilsübertragung	393
a) Verhältniswahrende Abtretung an die verbleibenden Gesellschafter	394
b) Abtretung an bestimmte Gesellschafter oder Dritte	396
c) Abtretung an die Gesellschaft	397
d) Abgrenzung zu Zwangabtretungsklauseln	397
3. Ausscheiden von Gesellschaftern	398
a) Kündigung der Mitgliedschaft	398
b) Ausschluss aus der Gesellschaft	401
aa) Rechtslage ohne Satzungsregelung	401
bb) Aufnahme einer Satzungsregelung	402
cc) Konkretisierung des wichtigen Grundes	404
dd) Hinauskündigungsklauseln	405
c) Ausscheiden aufgrund der Ausübung von Rückforderungsrechten	413
d) Einziehung von Geschäftsanteilen	418
aa) Einziehungsfälle	419
bb) Problembereiche der Einziehung	422
cc) Wirksamwerden der Einziehung	431
dd) Folgen der Einziehung	431
ee) Formulierungsbeispiel für die Einziehung	432
e) Zwangabtretung von Geschäftsanteilen	433
4. Vererbung	434
a) Einziehungs- und Abtretungsklauseln	435
b) Erbgemeinschaften und Erbauseinandersetzung	437
c) Besonderheiten bei Testamentsvollstreckern	438
5. Abfindungsklauseln	440
a) Arten von Abfindungsklauseln	441
b) Wirksamkeit der Abfindungsklausel	442
aa) Anfängliche Unwirksamkeit	442
bb) Nachträgliches Missverhältnis	445
cc) Abfindungsausschluss	445
6. Teilung und Zusammenlegung von Geschäftsanteilen	450
a) Die Teilung von Geschäftsanteilen	450
b) Zusammenlegung bzw. Vereinigung	454
7. Regelungen zur Vermeidung unrichtiger Gesellschafterlisten	456
VII. Beirat oder Aufsichtsrat der GmbH	456
1. Zwingender Aufsichtsrat	456
2. Fakultativer Aufsichtsrat	458
a) Errichtung eines fakultativen Aufsichtsrats	458
b) Weisungsgebundenheit des fakultativen Aufsichtsrats	459
c) Kompetenzen des fakultativen Aufsichtsrats	460
d) Haftung des fakultativen Aufsichtsrats	461
3. Beirat	470
VIII. Einflussnahme Dritter	472
1. Rechtstatsächliche Ausgangslage	472
2. Einräumung von Zustimmungsvorbehalten zu Gesellschafterbeschlüssen	473
3. Einräumung von Zustimmungsvorbehalten und Weisungsrechten zu Maßnahmen der Geschäftsführung	474
IX. Öffnungsklauseln	476
1. Begriff, grundsätzliche Zulässigkeit und Wirkung von Öffnungsklauseln	476
2. Typische Inhalte von Öffnungsklauseln	478
a) Zusätzliche Zustimmungserfordernisse für Geschäftsführermaßnahmen	478

b) Befreiung von § 181 BGB	478
c) Wettbewerbsverbote	478
d) Gewinnverwendung (§ 29 GmbHG)	479
e) Organbezogene Öffnungsklauseln	480
aa) Einsetzung eines Aufsichtsrats aufgrund Öffnungsklausel	480
bb) Einsetzung eines Beirats aufgrund Öffnungsklausel	482
X. Bekanntmachungen	482
XI. Kosten der Gründung	482
XII. Geschäftsjahr	487
XIII. Dauer	487
XIV. Gerichtsstandsklausel	488
XV. Salvatorische Klausel	488
XVI. Schiedsvereinbarungen und Mediation	489
1. Begriffsbestimmung	489
2. Schiedsvereinbarungen	490
a) Aufnahme einer Schiedsvereinbarung in die Satzung	490
b) Art der erfassten Streitigkeiten	491
c) Weitere inhaltliche Vorgaben	495
d) Exkurs: Keine Umgehung beurkundungspflichtiger Maßnahmen im GmbHG	498
3. Mediation	500
a) Besondere Bedeutung der Mediation im Gesellschaftsrecht	500
b) Grundsätzliches zum Verfahrensrecht	500
c) Einzelfragen zur Mediation im Gesellschaftsrecht	500
aa) Ausschluss des Gerichtsweges bis zum Abschluss des Mediations- verfahrens	500
bb) Fristen und Mediationsabreden	501
cc) Mediationsfähigkeit von Beschlussmängelstreitigkeiten	502
dd) Mediationsfähigkeit des Anspruchs auf Erfüllung der Bareinlage nach verdeckter Sacheinlage	503
ee) Abfindungsstreitigkeiten	503
ff) Nachträgliche Aufnahme einer Mediationsklausel in die Satzung	504
gg) Unternehmenskauf/Anteilsübertragung	504
hh) Streit mit Vertretungsorganen	504
ii) Mediation und Unternehmenssanierung	505
d) Übergang einer Mediationsabrede bei Anteilsübergang	505
e) Der Inhalt einer Mediationsklausel	505
D. Checkliste – Durch das MoMiG oder andere Gesetzesänderungen erforderliche oder ermöglichte Satzungsänderungen und Anmeldungen	507
I. Satzungsänderungen aufgrund des MoMiG	507
II. Satzungsänderungen aufgrund früherer Gesetzesänderungen	507
III. Anmeldungen bzw. Einreichungen beim Handelsregister aufgrund MoMiG	507
Kapitel 5 Die Unternehmergeellschaft	508
A. Einführung	510
I. Hintergrund der Regelungen	510
II. Rechtssystematik	514
III. Der Anwendungsbereich für die UG (haftungsbeschränkt)	515
B. Die Gründung der UG (haftungsbeschränkt)	516
I. Die Vorgründungs-UG (haftungsbeschränkt)	516
II. Der Errichtungsakt	517
1. Normales Gründungsverfahren nach § 2 Abs. 1 GmbHG	517
2. Musterprotokoll	520

III.	Firma und Rechtszusatz der UG (haftungsbeschränkt)	521
IV.	Sitz	523
V.	Kapital	523
VI.	Kapitalaufbringung	525
	1. Volleinzahlungsgebot	525
	2. Keine Sacheinlagen	525
VII.	Kapitalaufbringung durch Hin- und Herzahlen	526
VIII.	Keine verdeckten Sacheinlagen	527
C.	Rücklagenbildung	529
D.	Pflicht zur Einberufung einer Gesellschafterversammlung	534
E.	Anwendung des GmbH-Rechts bei Erreichen einer Stammkapitalziffer von 25.000 €	535
F.	Der Weg von der UG (haftungsbeschränkt) in die GmbH	536
G.	Keine »Rückumwandlung« einer GmbH in die UG (haftungsbeschränkt)	546
H.	Besondere Erscheinungsformen der UG (haftungsbeschränkt)	546
	I. Die UG (haftungsbeschränkt) als Komplementärin einer KG	546
	II. Die UG (haftungsbeschränkt) als gemeinnützige Gesellschaft	549
	III. UG (haftungsbeschränkt) für Freiberufler	550
	IV. UG (haftungsbeschränkt) als WEG-Verwalter	551
	V. UG (haftungsbeschränkt) als Vorratsgesellschaft	552
I.	Der Abschluss von Unternehmensverträgen mit der UG (haftungsbeschränkt)	552
J.	Umwandlung der UG (haftungsbeschränkt)	552
	I. Grundsätze	552
	II. Die UG (haftungsbeschränkt) als Ausgangsrechtsträger	553
	1. Grundsatz	553
	2. Verschmelzung	553
	3. Spaltung/Ausgliederung	553
	4. Formwechsel	553
	III. Die UG (haftungsbeschränkt) als Zielgesellschaft	554
	1. Verschmelzung auf die UG (haftungsbeschränkt)	554
	2. Spaltung auf die UG (haftungsbeschränkt)	555
	3. Formwechsel in die UG (haftungsbeschränkt)	556
K.	Sozialversicherungsrechtlicher Status der Gesellschafter und Geschäftsführer in der UG (haftungsbeschränkt)	556
	I. Voraussetzung der Sozialversicherungspflicht	557
	II. Status des Gesellschafters und Geschäftsführers einer UG (haftungsbeschränkt)	557
	III. Status des UG-Gesellschafters und Geschäftsführers im Verhältnis zu Dritten	558
	IV. Rechtsfolgen einer Umgehung der Sozialversicherungspflicht	560
L.	Liquidation und Insolvenz	560
Kapitel 6 Geschäftsführung und Vertretung		562
A.	Geschäftsführung und Vertretungsmacht	566
	I. Geschäftsführungsbefugnis	566
	1. Weisungsabhängigkeit	567
	2. Kompetenzumfang	567
	3. Einschränkungen	569
	II. Bestellung der Geschäftsführer	570
	1. Bestellungsvarianten	570
	2. Bestellungshindernisse	574
	3. Anmeldung beim Handelsregister	580
	a) Eintragung im Handelsregister	580
	b) Anmeldebefugnis	581
	c) Versicherung zu Bestellungshindernissen	583
	aa) Die Versicherung durch den zukünftigen Geschäftsführer	583

bb) Inhalt der Versicherung über Straftaten	584
cc) Gewerbeuntersagung und Berufsverbot	589
dd) Formulierungsvorschlag Geschäftsführerversicherung zur Bestellung (deutsch/englisch):	590
III. Ausländischer Geschäftsführer	591
1. Rechtslage vor dem MoMiG	591
2. Rechtslage nach dem MoMiG	593
3. Sittenwidrigkeit der GmbH-Gründung	594
IV. Der faktische Geschäftsführer	595
1. Fehlerhaft bestellter Geschäftsführer	595
2. Faktischer Geschäftsführer	596
B. Anstellungsverhältnis des Geschäftsführers	598
I. Grundsätze	598
II. Abschluss des Anstellungsvertrages	601
1. Beteiligte Parteien des Anstellungsvertrages	601
2. Form des Anstellungsvertrages	603
3. AGB-Kontrolle des Anstellungsvertrages	603
4. Fehlerhafter Anstellungsvertrag	604
III. Inhalt des Anstellungsvertrages	605
1. Pflichten des Geschäftsführers aus dem Anstellungsvertrag	605
2. Rechte des Geschäftsführers aus dem Anstellungsvertrag	605
IV. Änderung des Anstellungsvertrages	608
V. Beendigung des Anstellungsvertrages	609
1. Beendigung des Organverhältnisses und Beendigung des Anstellungs- verhältnisses	609
2. Beendigung des Anstellungsverhältnisses durch Ablauf der Vertragsdauer .	611
3. Beendigung des Anstellungsverhältnisses durch ordentliche Kündigung .	612
4. Beendigung des Anstellungsverhältnisses durch außerordentliche Kündi- gung	615
5. Beendigung des Anstellungsverhältnisses durch einvernehmlichen Aufhebungsvertrag	618
6. Zeugnisanspruch bei Vertragsbeendigung	619
VI. Wettbewerbsverbote	620
1. Wettbewerbsverbot während der Amtszeit	620
2. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	622
VII. Rechtsweg für Streitigkeiten aus dem Anstellungsverhältnis	626
C. Die Amtsniederlegung und Abberufung	627
I. Die materiell-rechtlichen Anforderungen an die Amtsniederlegung	627
1. Amtsniederlegungserklärung	627
2. Rechtsmissbräuchliche Amtsniederlegung oder Selbstabberufung	628
II. Probleme des Registervollzuges der Amtsniederlegung	630
1. Anmeldebefugnis	631
2. Nachweise bei der Anmeldung	632
III. Abberufung des Geschäftsführers	635
1. Zulässigkeit	635
2. Verfahrensfragen	637
3. Einstweiliger Rechtsschutz	638
D. Formulierungsvorschläge zum Geschäftsführerwechsel	639
I. Gesellschafterbeschluss der GmbH zur Abberufung und Neubestellung eines Geschäftsführers	639
II. Amtsniederlegung durch Geschäftsführer	640
III. Handelsregisteranmeldung bei Änderung in der Geschäftsführung der GmbH	640
E. Arbeit- und sozialversicherungsrechtlicher Status der Geschäftsführer	643

I.	Geschäftsführer als Arbeitnehmer	643
II.	Sozialversicherungspflicht des Geschäftsführers	644
	1. Maßgeblichkeit der Stimmkraft in der Gesellschafterversammlung	644
	2. Ausnahmen durch Einfluss weiterer Kriterien	645
	a) Fremdgeschäftsführer	645
	aa) Familiengesellschaften	645
	bb) Vertragliche Weisungsungebundenheit	646
	cc) faktische Weisungsungebundenheit	647
	dd) Verzicht auf vertragliches Weisungsrecht	647
	ee) Eigenes Unternehmerrisiko	648
	b) Gesellschaftergeschäftsführer	650
	aa) Minderheitsgesellschafter	650
	bb) Mehrheitsgesellschafter	655
	cc) Anwartschaften und Optionsrechte auf eine Mehrheitsbeteiligung	656
	3. Exkurs: Sozialversicherungspflicht von mitarbeitenden Gesellschaftern ..	656
	4. Änderung der maßgeblichen Verhältnisse	657
III.	Status des Gesellschafters und Geschäftsführers im Verhältnis zu Dritten ..	657
IV.	Rechtsfolgen einer Umgehung der Sozialversicherungspflicht	659
V.	Sozialversicherung bei Selbstständigkeit	659
VI.	Maßnahmen zur Aufhebung und Vermeidung der Selbstständigkeit	660
F.	Sonderprobleme der Geschäftsführung	661
	I. Geschäftsordnung	661
	II. Ressortverteilung	663
	III. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	666
G.	Die Haftung des Geschäftsführers	668
	I. Haftung gegenüber der GmbH	669
	1. Pflichten des Geschäftsführers	669
	a) Sorgfaltspflichten des Geschäftsführers	669
	aa) Legalitätspflicht	670
	bb) Vermögensbetreuungspflicht	671
	cc) Loyalitäts- und Treuepflicht	674
	dd) Einhaltung der Kompetenzordnung der Gesellschaft	675
	ee) Handeln auf angemessener Informationsgrundlage	676
	b) Gläubigerschützende Pflichten	677
	aa) Pflicht zur Mitwirkung an ordnungsgemäßer Kapitalaufbringung	677
	bb) Pflicht zur Kapitalerhaltung	678
	cc) Pflichten in der Krise der Gesellschaft	678
	2. Fehlende Pflichtwidrigkeit	679
	a) Fehlende interne Zuständigkeit	679
	b) Anweisung und Billigung durch Gesellschafter	679
	c) Entlastung	681
	3. Pflichtwidrigkeit bei Unterlassen	682
	4. Verschulden	682
	5. Pflichtenkollision	684
	a) Verstoß gegen Verschwiegenheitspflicht	684
	b) Kollision mit ausländischem Recht	686
	c) Doppelmandate	686
	6. Schaden	687
	a) Vorteilsanrechnung	687
	b) Weitergabe von Bußgeldern	688
	7. Haftungsausfüllende Kausalität	688
	a) Kausalitätsvermutung	688
	b) Zurechnung im Kollegialorgan	689

8. Verjährung	690
9. Darlegungs- und Beweislastverteilung im Haftungsprozess	691
10. D&O-Versicherung	691
II. Haftung gegenüber den Gesellschaftern	692
III. Haftung gegenüber Dritten	693
1. Rechtsgutverletzung	694
a) Haftung aus positivem Tun	694
b) Haftung aufgrund Garantenstellung	695
2. Schutzgesetzverletzung	696
a) Betrug gem. § 263 StGB	696
b) Kreditbetrug gem. § 265b StGB	697
c) Untreue gem. § 266 StGB	697
d) Wettbetrug gem. § 265c StGB	697
3. Quasivertragliche Anspruchsgrundlagen	698
4. Haftung nach Rechtscheingrundsätzen	699
5. Besonderheiten bei steuerlicher Inanspruchnahme	700
H. Vertretung	701
I. Vertretungsmacht	701
1. Unbeschränkbarkeit der Vertretungsmacht	701
a) Allgemeines	701
b) Missbrauch der Vertretungsmacht	702
2. Gesamtvertretung/Einzelvertretung/Alleinvertretung	704
3. Abstrakte und konkrete Vertretungsmacht	708
4. Generalvollmacht	709
5. Muster Generalhandlungsvollmacht	710
6. Untervollmacht und Vollmachtsüberschneidung	711
II. Verbot des Selbstkontrahierens und der Mehrfachvertretung (§ 181 BGB)	712
1. Das verbotene In-sich-Geschäft	712
2. Befreiung vom Verbot des § 181 BGB	713
a) Mehrpersonengesellschaft	713
b) »Einpersonengesellschaft«	714
c) Befreiung des Notgeschäftsführers	715
d) Befreiung durch nicht befreiten Geschäftsführer der Mutter-GmbH	716
e) Exkurs: Befreiung der Liquidatoren	716
f) Exkurs: Befreiung des Prokuristen	716
3. Genehmigung nach Verstoß gegen § 181 BGB	717
4. Die »Selbstbestellung« zum Geschäftsführer	717
a) Einleitung	717
b) Selbstbestellung des Alleingeschäftsführers	718
c) Selbstbestellung des organschaftlichen Vertreters des Alleingeschäftsführers	718
aa) Selbstbestellung des Geschäftsführers der Mutter-GmbH	718
bb) Selbstbestellung des Vorstands der Mutter-AG	720
5. § 181 BGB im Kontext der GmbH & Co. KG	720
a) Einführung	720
b) KG kontrahiert mit Komplementärgeschäftsführer	721
aa) Befreiungserfordernis	721
bb) Eintragung der Befreiung im Handelsregister	722
c) Komplementär-GmbH kontrahiert mit ihrem Geschäftsführer	723
d) KG kontrahiert mit Drittgesellschaft, die durch Komplementärgeschäftsführer vertreten wird	723
e) KG kontrahiert mit Komplementär-GmbH	724

Kapitel 7 Jahresabschluss, Ergebnisverwendung und Gewinn- und Verlustverteilung	725
A. Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht	725
I. Aufstellung des Jahresabschlusses	726
II. Feststellung des Jahresabschlusses durch Beschluss der Gesellschafterversammlung	728
III. Offenlegung des Jahresabschlusses	730
B. Ergebnisverwendung	732
I. Ergebnisverwendung durch Beschluss	733
1. Nachträglicher Ergebnisverwendungsbeschluss	733
2. Vorabaußschüttung	736
II. Vorgaben für die Ergebnisverwendung durch die Satzung	737
C. Ergebnisverteilung	738
I. Gewinnverteilung	738
1. Gewinnverteilung ohne Satzungsregelung (§ 29 Abs. 3 Satz 1 GmbHG)	738
2. Abweichende Satzungsregelung (§ 29 Abs. 3 Satz 2 GmbHG)	740
a) Allgemein	740
b) Gewinnvorzugsrechte einzelner Gesellschafter	740
c) Dividendengarantie	741
II. Verlustverteilung	742
III. Verdeckte Gewinnausschüttung	742
Kapitel 8 Gesellschafterversammlung und -beschlüsse	744
A. Einberufung, Teilnahmerecht, Stimmrechtsvollmacht	747
I. Einberufung	747
1. Zuständigkeit	747
a) Geschäftsführer	747
b) Prokurst	748
c) Minderheitsgesellschafter	748
2. Einberufungsgründe	750
3. Adressat der Einberufung	752
4. Form der Einberufung	755
5. Einberufungsfrist und Wahl des Versammlungszeitpunktes	757
6. Inhalt der Ladung	759
a) Angabe des Versammlungsortes	759
b) Angabe der Tagesordnung	760
7. Heilungsmöglichkeit bei Vollversammlung	761
II. Teilnahmerecht	761
III. Stimmrechtsvollmacht	763
IV. Legitimation von Vertretern juristischer Personen und vollmachtnloser Vertreter	768
1. Zulässige Legitimationsträger	768
2. Legitimationsloser Vertreter	768
3. Vollmachtnloser Vertreter	769
V. Gesellschafterversammlungen in der Einheits-GmbH & Co. KG	769
B. Gesellschafterbeschlüsse	771
I. Beschlussfähigkeit	771
II. Beschlussantrag	773
III. Stimmrecht	773
1. Stimmverbote nach § 47 Abs. 4 GmbHG	773
a) Tatbestände des § 47 Abs. 4 GmbHG	775
aa) Entlastung	775
bb) Befreiung von einer Verbindlichkeit	776
cc) Vornahme eines Rechtsgeschäfts	777
dd) Einleitung und Erledigung eines Rechtsstreits	779

b) Persönlicher Anwendungsbereich des § 47 Abs. 4 GmbHG	780
aa) Bevollmächtigte des betroffenen Gesellschafters	780
bb) Juristische Person als unmittelbarer Gesellschafter	780
c) Umgehung von Stimmverboten	782
d) Bereichsausnahmen	785
aa) Stimmverbote in der Einmann-GmbH	786
bb) Stimmverbote in der GmbH & Co.KG	786
e) Umgang mit Stimmverboten in der Gesellschafterversammlung	786
aa) Vorliegen eines wichtigen Grundes i. S. v. § 38 Abs. 2 GmbHG ..	786
bb) Abberufung des Versammlungsleiters	788
cc) Einberufung der Gesellschafterversammlung	789
2. Treuwidrige Stimmrechtsausübung	789
a) Tatbestand	789
b) Rechtsfolgen	790
3. Vertretungsverbot (§ 181 BGB)	791
4. Uneinheitliche Stimmabgabe	793
5. Stimmrecht des Nießbrauchers	796
IV. Beschlussmehrheiten	798
V. Zustimmungserfordernisse	798
VI. Beschlussfassung	800
VII. Formfragen und Protokollierung	801
1. Formfragen	801
2. Protokollierung	802
3. Beschlussfeststellung	803
VIII. Konkludente Gesellschafterbeschlüsse	805
IX. Stimmbindungsverträge	807
C. Ungeschriebene Mitwirkungsbefugnisse der Gesellschafter – »Holzmüller«/»Gelatine«	809
I. Gesetzliche Hauptversammlungszuständigkeiten im Aktienrecht	809
II. Gesetzliche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung im GmbH-Recht	809
1. Ausgangslage	809
2. Beschlüsse im Rahmen von § 179a AktG	810
3. Faktische Satzungsänderungen	811
III. Ungeschriebene Hauptversammlungszuständigkeiten im Aktienrecht	812
1. Ausgangspunkt »Holzmüller«	812
2. Die »Gelatine«-Entscheidungen	813
3. Folgerungen	814
a) Qualitative Voraussetzungen	814
b) Quantitative Voraussetzungen	816
c) Mehrheitserfordernis	817
d) Formerfordernis	817
4. Ungelöste Fragen und Kritik	817
a) Notwendigkeit ungeschriebener Hauptversammlungszuständigkeiten ..	817
b) Arten zustimmungspflichtiger Maßnahmen	817
c) Bezugsgrößen für Erheblichkeitsschwelle	819
d) Umgehungsmöglichkeiten	819
IV. Anwendung der »Holzmüller«/»Gelatine«-Rechtsprechung im GmbH-Recht	819
D. Delegation von Kompetenzen der Gesellschafterversammlung auf den/die Geschäftsführer	821
E. Aufhebung und Änderung von Beschlüssen	824
F. Beschlussanfechtung	824
I. Anfechtungsbefugnis	825
II. Anfechtungsfrist	825

III.	Anfechtungsgrund	826
IV.	Kausalität	827
G.	Eintragung anfechtbarer Beschlüsse	828
H.	Beschlussfeststellungsklage	830
I.	Nichtige Beschlüsse	831
J.	Einstweiliger Rechtsschutz gegen Beschlussfassung und -ausführung	832
K.	Die relative Gesellschafterstellung	834
I.	Die Neuregelung in § 16 Abs. 1 GmbHG	835
1.	Grundlagen der relativen Gesellschafterstellung	835
2.	Grenzen der unwiderleglichen Vermutung	837
3.	Änderung der materiellen Rechtslage	840
II.	Ausnahme für unmittelbar nachfolgende Beschlüsse	841
III.	Der Tod eines Gesellschafters	844
1.	Der Tod eines Mitgesellschafters	844
a)	System der relativen Gesellschafterstellung	845
b)	Eingetragene bekannte Erben	845
c)	Eingetragene unbekannte Erben	845
d)	Der noch nicht eingetragene Erbe	846
aa)	Ausgangssituation	846
bb)	Parallelwertung des § 67 Abs. 2 AktG	846
cc)	Erbschein als höherwertiges Beweismittel	847
dd)	Zwischenergebnis	848
ee)	Die Literaturmeinung zu § 16 Abs. 1 GmbHG	848
e)	Ladung des Erblassers	849
f)	Pflichten des Geschäftsführers	850
g)	Ergebnis	850
2.	Der Tod eines Gesellschaftergeschäftsführers	851
a)	Ausgangssituation	851
b)	Beschluss über Bestellung des Geschäftsführers	851
aa)	Einberufung der Gesellschafterversammlung	851
bb)	Ladung	851
cc)	16 Abs. 1 Satz 2 GmbHG	852
3.	Der Tod des einzigen Gesellschaftergeschäftsführers	854
a)	Ladung	854
b)	§ 16 Abs. 1 Satz 2 GmbHG	854
4.	Ergebnis	854
IV.	Rechtssicherheit beim Systemwechsel	855
1.	Ausgangslage	855
2.	Vergleich mit § 16 Abs. 3 GmbHG	856
3.	Teleologisches Argument	857
4.	Anwendung noch des alten Legitimationssystems	858
5.	Strenge Listen system	859
6.	Folgen für die Praxis	862
Kapitel 9	Satzungsänderungen	863
A.	Vorliegen einer Satzungsänderung	863
I.	Abgrenzungsfragen	864
II.	Eintragungserfordernis nach § 54 Abs. 3 GmbHG	865
1.	Aufhebung einer Satzungsänderung vor Eintragung	865
2.	Zulässigkeit der bedingten Satzungsänderung	866
3.	Geltung gegen den Rechtsnachfolger	867
4.	Verpflichtung zur Durchführung einer Satzungsänderung	868
B.	Satzungsdurchbrechung	869

I.	Zulässigkeit punktueller Abweichungen	869
II.	Unzulässigkeit zustandsbegründender Abweichungen	871
	1. Abstrakt-generelle Regelung mit Wirkung für die Zukunft	871
	2. Abgrenzung zu punktuellen Abweichungen	872
III.	Kritische Würdigung	876
IV.	Umdeutung in schuldrechtliche Nebenabrede	878
V.	Vorsorge durch Öffnungsklauseln	880
VI.	Vorgehen bei zustandsbegründender Satzungsdurchbrechung	881
C.	Einzelne Satzungsänderungen	882
	I. Die Verlegung des Satzungssitzes	882
	1. Sitzverlegung in der Liquidation und bei Insolvenzreife	882
	2. Sitzverlegung ins Ausland und aus dem Ausland	883
	II. Die Änderung des Geschäftsjahres	883
	III. Die Änderung von Unternehmensgegenstand und Gesellschaftszweck	885
	IV. Änderung der Bestimmungen zur Aufbringung und Belastung des Stammkapitals	888
D.	Ablauf einer Satzungsänderung	889
	I. Beurkundungsrechtliche Aspekte	890
	II. Registerverfahrensrechtliche Aspekte	890
	1. Inhalt der Anmeldung	890
	2. Prüfungsrecht des Registergerichts	892
Kapitel 10 Kapitalmaßnahmen		895
A.	Einleitung	897
B.	Notwendigkeit einer sachlichen Rechtfertigung der Kapitalerhöhung	899
	I. Schutzwürdigkeit der überstimmten Minderheit bezüglich der Kapitalerhöhung	899
	II. Schutz der überstimmten Minderheit mittels einer materiellen Beschlusskontrolle?	899
C.	Kapitalerhöhung mit Agio	901
D.	Die Zulassung zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile	905
	I. Notwendigkeit eines ausdrücklichen Zulassungsbeschlusses?	905
	II. Der Ausschluss von Gesellschaftern vom Bezug neuer Gesellschaftsanteile	908
	1. Formelle Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses	908
	2. Weitere formelle Voraussetzungen für den Beschluss über die Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss	911
	3. Materielle Voraussetzungen eines Bezugsrechtsausschlusses	911
	a) Das berechtigte Interesse der Gesellschaft am Bezugsrechtsausschluss	911
	b) Erforderlichkeit des Bezugsrechtsausschlusses	912
	c) Verhältnismäßigkeit des Bezugsrechtsausschlusses	913
	III. Der faktische Bezugsrechtsausschluss	913
	1. Vorliegen eines faktischen Bezugsrechtsausschlusses	913
	2. Rechtsfolgen des faktischen Bezugsrechtsausschlusses	914
	IV. Folgen eines rechtswidrigen Bezugsrechtsausschlusses für die Kapitalerhöhung	915
E.	Genehmigtes Kapital	916
	I. Allgemeines	917
	II. Inhalt der Ermächtigung	918
	1. Ausübungsfrist	918
	2. Nennbetrag	918
	3. Sonstiger Inhalt	919
	III. Verfahren	919
	1. Einführung der Ermächtigung	919
	2. Ausführungsbeschluss	920
	3. Übernahmeerklärung und Einlageleistung	922

4. Satzungsanpassung	922
5. Handelsregisteranmeldung bzgl. Ausübung	923
6. Gesellschafterliste	923
7. Zusammenfassender Überblick	923
IV. Bezugrecht	923
V. Sacheinlagen, § 55a Abs. 3 GmbHG	924
VI. Mängel des genehmigten Kapitals	925
1. Ermächtigung	925
2. Ausübung	925
VII. Musterformulierungen	926
1. Satzungsbestimmung über genehmigtes Kapital	926
2. Anmeldung der Satzungsänderung und des genehmigten Kapitals zur Eintragung in das Handelsregister	926
3. Ausübung des Ermächtigungsbeschlusses	927
4. Beschluss der Geschäftsführung zur Änderung der Satzung	927
5. Handelsregisteranmeldung nach Durchführung der Kapitalerhöhung	928
F. Sachkapitalerhöhung	929
I. Allgemeines	929
II. Notarielle Belehrungen, Hinweise, Mitteilungen	929
III. Gemischte Sacheinlage	930
IV. Sachagio	931
G. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	936
H. Die Kapitalerhöhung während Gründung und Insolvenz	941
I. Kapitalerhöhung im Gründungsverfahren einer GmbH	941
1. Die Verpflichtung zur Mitwirkung an einer später beabsichtigten Kapitalerhöhung vor Gründung der GmbH oder zu einem späteren Zeitpunkt	941
2. Kapitalerhöhung im Stadium der Vor-GmbH	942
a) Sofort wirksame Kapitalerhöhung	942
b) Bedingte Kapitalerhöhung	943
II. Kapitalerhöhung im Insolvenz- oder Liquidationsverfahren	943
I. Die Anmeldung der Kapitalerhöhung zur Eintragung in das Handelsregister	943
I. Verschiedenes	943
II. Anmeldeberechtigte Personen	944
III. Die Versicherung des Geschäftsführers	944
J. Haftung der Mitgesellschafter	947
K. Die mangelhafte Kapitalerhöhung	948
I. Allgemeines und Überblick	948
II. Nichtigkeit wegen Nichteinladung von Gesellschaftern	949
III. Nichtigkeit aufgrund fehlerhafter Nennbeträge	950
1. Fehlerquellen	950
2. Heilungsmöglichkeiten	951
IV. Entstehung der Geschäftsanteile bei fehlerhafter Kapitalerhöhung	953
V. Probleme bei der Aufstockung	955
L. Die Rückabwicklung gescheiterter Kapitalerhöhungen	957
M. Kapitalherabsetzung	957
I. Ordentliche Kapitalherabsetzung	958
II. Vereinfachte Kapitalherabsetzung	964
Kapitel 11 Kapitalaufbringung	970
A. Ausgangsproblematik	975
I. Kapitalschutzsystem als Gläubigerschutz	975
II. Grundlagen der Kapitalaufbringung	975
B. Voreinzahlung	976

I.	Die Voreinzahlung bei der Gründung	977
II.	Die Voreinzahlung bei der Kapitalerhöhung	979
	1. Vorleistung auf eine bestehende, aber noch nicht fällige Einlageschuld	979
	2. Die Voreinzahlung auf eine noch nicht entstandene Einlageverpflichtung	980
	3. Schlussfolgerungen	984
	a) Vergleich mit der regulären Zahlungsabfolge	984
	b) Vergleich mit der Gründung	984
	c) Differenzierung zwischen Bareinlage und Sacheinlage	985
	d) Voreinzahlung des Agio	985
	e) Voreinzahlung der Resteinlageleistung	986
C.	Gründerhaftung	987
D.	Schuldtilgende Leistung zur freien Verfügung	987
I.	Grundlegende Rechtslage	987
	1. Allgemeine Voraussetzungen	987
	a) Leistungshandlung	987
	b) Tilgungsbestimmung	989
	c) Keine wertgleiche Deckung mehr bei Kapitalerhöhung	990
	d) Tilgung durch Zahlung auf debitorisches Konto	991
	e) Tilgung durch unmittelbare Leistung auf Drittgläubigerforderung	991
	f) Vergleich mit der Gründung	992
	g) Vergleich mit der AG	992
	h) Differenzierung zwischen Bareinlage und Sacheinlage	992
	2. Agiozahlung	993
	a) Leistungspflicht	993
	b) Kapitalschutz	993
	3. Verjährung	995
II.	Problematik der Einlagenrückgewähr (sog. »Hin- und Herzahlen«)	996
	1. Ausgangslage	996
	a) Einführung	996
	b) Gesetzesänderung durch das MoMiG	998
	2. Das ordnungsgemäße »Hin- und Herzahlen« nach § 19 Abs. 5 GmbHG	999
	a) Abgrenzung zur verdeckten Sacheinlage	999
	b) Rückzahlen der Einlage	999
	c) Absprache	1001
	d) Vollwertigkeit und Fälligkeit des Rückgewähranspruchs	1003
	e) Anwendung auf UG (haftungsbeschränkt)	1004
	f) Versicherung und Offenlegung des »Hin- und Herzahlens«	1005
	g) Beweislast für Vollwertigkeit und Liquidität	1009
	h) Rechtsfolgen des ordnungsgemäßen »Hin- und Herzahlens«	1010
	i) Formulierungsvorschläge für ordnungsgemäßes »Hin- und Herzahlen«	1012
	j) Cash-Pooling	1013
	k) Heilung der fehlgeschlagenen Einlagenrückgewähr	1013
E.	Die (verdeckte) Sacheinlage	1015
I.	Die offene Sacheinlage	1015
	1. Abgrenzung Bareinlage/Sacheinlage	1015
	2. Einzelne Sacheinlagegegenstände und ihre Bewertung	1016
	3. Differenzhaftung bei Sacheinlagen	1019
	4. Gutgläubiger Erwerb	1020
	5. Festsetzung bei der Sachkapitalerhöhung	1021
	6. Leistung zur freien Verfügung	1021
	7. Handelsregisteranmeldung (§ 9c Abs. 1 Satz 2 GmbHG)	1022
II.	Die verdeckte Sacheinlage	1022
	1. Einführung – Rechtslage vor MoMiG	1022

2.	Entwicklung im Gesetzgebungsverfahren	1024
	a) Regierungsentwurf	1024
	b) Rechtsausschuss – endgültige Gesetzesfassung	1024
	c) Übergangsregelung	1025
3.	Grundfälle der verdeckten Sacheinlage	1025
4.	Tatbestandsmerkmal Verkehrsgeschäft	1026
5.	Drittbeteiligung	1026
6.	Die Sacheinlagefähigkeit des eingelegten Wirtschaftsguts	1028
	a) Grundlagen	1028
	b) Sacheinlagefähigkeit von Gesellschafterdarlehen	1030
	aa) Allgemeines	1030
	bb) Rechtslage vor dem MoMiG	1031
	cc) Jetzige Rechtslage (nach MoMiG)	1031
7.	Verdeckte gemischte Sacheinlage	1033
8.	Voreinzahlung bei Kapitalerhöhung	1035
9.	Die Gegenleistung	1038
	a) Die Nämlichkeit	1038
	b) Die Fremdfinanzierung	1039
	c) Bezahlung aus Agio	1040
	d) Verzögerung des Rückflusses	1040
	e) Die Resteinlage	1041
10.	Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren	1042
11.	Tatbestandsmerkmal Abrede	1043
12.	Beweislast	1044
13.	Vermeidungsstrategien	1045
	a) Offene Sacheinlage	1045
	b) Sonderkonto	1047
14.	Rechtsfolgen	1048
	a) Fehlende Erfüllungswirkung	1048
	b) Wirksame Verpflichtungs- und Ausführungsgeschäfte	1048
	c) Dogmatik der Anrechnung	1049
	d) Anrechnung bei der verdeckten gemischten Sacheinlage	1051
	e) Sonstige Haftung	1053
III.	Haftung des Geschäftsführers	1053
IV.	Haftung des Mitgesellshafter	1053
V.	Heilung verdeckter Sacheinlage	1053
	1. Rechtsglage vor dem MiMiG	1053
	a) Die Ausgangslage	1053
	b) Veränderter Einlagegegenstand bei der Heilung	1054
	c) Die Durchführung der Heilung	1054
	d) Bezugspunkt der Werthaltigkeitskontrolle	1055
	2. Heilung nach dem MoMiG	1056
VI.	Aufrechnungsverbot	1058
	1. Rechtsglage vor dem MoMiG	1058
	2. Rechtsglage nach MoMiG	1059
VII.	Wirtschaftliche Neugründung	1061
VIII.	Kaskaden-/Stafetten-/Pyramidengründung	1062
IX.	Anwendung auf die Unternehmergegesellschaft	1064
F.	Übergreifende Fragen der Kapitalaufbringung	1066
I.	Cash-Pooling	1066
	1. Einführung	1066
	2. Cash-Pooling und Kapitalschutz vor dem MoMiG	1067
	3. Cash-Pooling und Kapitalaufbringung nach dem MoMiG	1068

a) Ausgangslage	1068
b) Fallgruppen	1068
aa) Verdeckte Sacheinlage	1068
bb) »Hin- und Herzahlen«	1069
cc) Mischfälle	1069
c) Praktische Schwierigkeiten	1069
d) Zulässige Cash-Pool-Gestaltung	1070
aa) Offene Sacheinlage	1070
bb) Ordnungsgemäßes »Hin- und Herzahlen«	1070
cc) Separierung vom Cash-Pool-Konto	1071
dd) Offene Sacheinlage mit neu geschaffener Darlehensforderung	1071
e) Fazit	1072
II. Dienstleistung	1072
1. Dienstleistungen als Sacheinlagegegenstand	1072
2. Dienstleistungen als verdeckte Sacheinlage	1073
3. Dienstleistung als »Einlagenrückgewähr«	1075
III. Die disquotale Einlage	1077
1. Das Ausgangsproblem im Steuerrecht	1077
2. Gesellschaftsrechtliche Zulässigkeit disquotaler Kapitalrücklagen	1078
a) Grundsätzlich Anerkennung in der Literatur	1078
b) Die Meinung von Priester	1079
c) Ergebnis	1079
Kapitel 12 Euromstellung	1080
A. Ausgangslage	1080
B. Bestandsschutz für Altgesellschaften	1081
C. Rein rechnerische Umstellung	1082
I. Umrechnungsbeschluss	1083
II. Rechtsfolgen	1084
D. Die Euromstellung durch Glättung/Anpassung	1085
I. Effektive und vereinfachte Kapitalherabsetzung nach allgemeinen Regeln	1086
II. Erleichterte Kapitalherabsetzung mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung nach der Übergangsvorschrift (Kapitalschnitt)	1086
III. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nach allgemeinen Vorschriften	1088
IV. Kapitalerhöhung gegen Einlagen (Aufstockung)	1090
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen der Aufstockung	1092
2. Umfang der Aufstockung und Rundungsproblem	1094
3. Berechnung der proportionalen Geschäftsanteilserhöhung	1095
E. Fehlerquellen bei der Euromstellung	1095
F. Umwandlung und Euromstellung	1097
I. Einleitung mit Übersicht	1097
1. Übersicht: Umwandlung von GmbH und AG mit Euromstellung	1097
2. Gesetzliche Neuregelung ab 01.01.1999	1098
3. Übergangsregelung des § 318 Abs. 2 UmwG	1098
II. Umwandlung zur Aufnahme	1099
III. Umwandlung zur Neugründung	1099
1. »Altumwandlungen« zur Neugründung	1099
2. »Neuumwandlungen« zur Neugründung	1099
IV. Formwechsel	1100
1. Konflikt mit § 247 UmwG	1100
2. Praktische Lösung	1100

Kapitel 13	Veränderung des Gesellschafterbestandes	1102
A.	Kauf und Abtretung von GmbH-Geschäftsanteilen	1106
I.	Allgemeines	1106
II.	Formerfordernis nach § 15 Abs. 3 und 4 GmbHG	1107
1.	Beurkundungsbedürftigkeit	1107
a)	Grundsatz	1107
b)	Umfang der Beurkundung	1109
c)	Sonstiges	1111
2.	Die Treuhandvereinbarung	1113
3.	Auslandsbeurkundung	1118
4.	Heilung des Formmangels	1120
5.	Sonderfall: Formerfordernisse des GmbHG im Kontext der GmbH & Co. KG	1122
III.	Abtretungsbeschränkungen	1124
IV.	Erwerb und Veräußerung eigener Anteile	1124
V.	Die Haftung des Erwerbers für rückständige Einlageverpflichtungen nach § 16 Abs. 2 GmbHG	1127
1.	Die Neuregelung	1127
2.	Haftung des Erwerbers	1128
3.	Umfang der Haftung	1130
4.	Rückständig	1132
5.	Vertragsgestaltungen zur Haftungsbegrenzung des Erwerbers	1133
6.	Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	1134
VI.	Beteiligung eines Minderjährigen	1135
VII.	Formulierungsvorschläge für Geschäftsanteilsverkauf und -veräußerung	1136
VIII.	Verpfändung von GmbH-Geschäftsanteilen	1142
B.	Gutgläubiger Erwerb (§ 16 Abs. 3 GmbHG)	1148
I.	Ausgangslage	1149
II.	Rechtsscheinsgrundlage (§ 16 Abs. 3 Satz 1 und 2 GmbHG)	1150
1.	Vergleich der möglichen Rechtsscheinsträger	1151
a)	Handelsregistereintragung	1151
b)	Verbriefung	1151
c)	Eintragung in ein Gesellschaftsregister	1151
2.	Anknüpfung an Gesellschafterliste	1151
a)	Anforderungen an die Gesellschafterliste	1152
b)	Besonderheiten für gutgläubigen Erwerb	1152
III.	Ausschlussgründe (§ 16 Abs. 3 Satz 2–5 GmbHG)	1157
1.	Dauer der Unrichtigkeit	1157
2.	Zurechenbarkeit der Unrichtigkeit	1159
3.	Gutgläubigkeit des Erwerbers	1161
4.	Widerspruch in Liste	1163
IV.	Reichweite des Gutglaubenstatbestandes	1171
1.	Materiell-rechtliche Berechtigung	1171
2.	Recht am Geschäftsanteil	1171
3.	Gutgläubiger lastenfreier Erwerb	1172
4.	Vom Nichtberechtigten	1174
5.	Aufschiebend bedingte Abtretung	1177
a)	Befürwortende Literatur	1177
b)	Ablehnende Stimmen	1178
c)	Sicherung des Ersterwerbers	1179
d)	Rechtsprechung	1179
e)	Ergebnis	1180
6.	Rechtsgeschäftlicher Erwerb	1182

7. Ausgleich zwischen den Beteiligten	1184
V. Rechtspolitische Kritik	1184
1. Konzeptionelle Schwächen der Gesellschafterliste	1184
2. Geringer praktischer Nutzen	1186
VI. Übergangsregelung	1187
C. Teilung und Zusammenlegung von Geschäftsanteilen	1188
I. Teilung	1188
II. Zusammenlegung	1188
D. Unwirksame Veränderungen im Gesellschafterbestand	1188
I. Häufige Gründe für die Unwirksamkeit der Abtretung	1188
II. Heilung der unwirksamen Abtretung	1188
III. Wirksamkeit anschließender Gesellschafterbeschlüsse	1189
E. Ausscheiden des Gesellschafters	1189
I. Überblick	1190
II. Verlust der Mitgliedschaft durch Ausschluss und Zwangseinziehung	1191
1. Ausschlussvarianten	1191
a) Ausschlussklage	1191
b) Ausschlussbeschluss	1194
c) Zwangseinziehung	1194
2. Bedeutung der Abfindung	1198
a) Kapitalschutz	1198
b) Bedingungstheorie	1201
aa) Ausschlussklage	1201
bb) Zwangseinziehung	1202
cc) Ausschlussbeschluss	1203
c) Abfindungsbeschränkung und Gläubigerbenachteiligung	1203
III. Verlust der Mitgliedschaft durch Austritt oder einvernehmliche Einziehung	1204
1. Ausscheidensvarianten	1204
a) Austritt (Kündigung) ohne Satzungsgrundlage	1204
b) Austritt aufgrund satzungsmäßigen Kündigungsrechts	1204
c) »Austritt« durch einvernehmliche Einziehung	1205
2. Bedeutung der Abfindung	1205
a) Kapitalschutz	1205
b) Bedingungstheorie	1205
IV. Besondere Satzungsgestaltungen	1206
1. Verfahren: »kombinierte« Regeln zu Ausscheiden und Verwertung	1206
2. Entkopplung von Ausscheiden und Abfindungszahlung	1206
V. Sonderproblem der Nennbetragsanpassung	1207
1. Das Konvergenzgebot	1207
a) Problembeschreibung	1207
b) Strittige Rechtslage nach Inkrafttreten des MoMiG	1208
c) Entscheidung des BGH v. 02.04.2015	1208
d) Sonderfall: »Altfall«	1208
2. Maßnahmen zur Nennbetragsanpassung	1209
a) Kapitalherabsetzung	1209
b) Nominelle Aufstockung	1209
c) Kombination von nomineller Aufstockung und ordentlicher Kapitalerhöhung	1210
d) Neubildung eines Geschäftsanteiles	1211
aa) Zulässigkeit	1211
bb) Verfahren	1212
cc) Nachträgliche Neubildung und Neubildung in der Hand eines Dritten	1213

3. Disquotale Aufstockung	1213
4. Bildung von Teilrechten	1216
F. Die Gesellschafterliste	1216
I. Übersicht	1218
1. Entwicklung der Gesellschafterliste	1218
2. Gesellschafterstellung im Innenverhältnis	1219
3. Haftung des Rechtsnachfolgers	1219
4. Rechtscheinträger für gutgläubigen Erwerb	1220
5. Exkurs Transparenzregister	1220
6. Zusammenfassung	1223
II. Fragen zum Inhalt der Gesellschafterliste	1223
1. Gesetzlicher Mindestinhalt	1223
2. Angaben bei Gesellschaften	1224
3. Erbgemeinschaft	1225
4. Nennbetrag	1227
5. Prozentangaben	1228
6. Nummerierung	1231
a) Gründe für die Nummerierung	1231
b) Grundregeln der Nummerierung	1231
c) Nummerierung bei Teilung	1233
d) Kompetenz zur Nummerierung	1236
7. Belastungen	1237
8. Vermerke/Veränderungsspalte	1237
9. Formulierungsvorschlag für Gesellschafterliste mit Notarbescheinigung	1240
III. Einreichung durch Geschäftsführer	1241
1. Einreichungspflicht	1241
2. Einzutragende Veränderungen	1243
a) Veräußerung	1244
b) Anteilserwerb kraft Gesetz	1245
c) Sonstige Fälle des Anteilserwerbes	1246
d) Veränderung des Umfangs der Beteiligung	1247
e) Veränderung anderer dinglicher Berechtigungen	1248
f) Verfügungsbeschränkungen	1250
g) Sonstige Änderungen	1256
3. Anknüpfung an Mitteilung und Nachweis (§ 40 Abs. 1 Satz 2 GmbHG)	1257
a) Mitteilung durch Berechtigten	1258
b) Nachweis des Übergangs des Geschäftsanteils	1262
4. Maßgeblicher Zeitpunkt für Einreichung	1265
5. Durchführung	1266
6. Berichtigung fehlerhafter Listen	1268
7. Haftung (§ 40 Abs. 3 GmbHG)	1275
IV. Einreichung durch Notar	1276
1. Einreichungspflicht	1277
2. Handeln auf Mitteilung und Nachweis	1278
3. Prüfungspflicht des Notars	1280
a) Listeneinreichung	1280
b) Die materiell-rechtliche Änderung	1282
c) Praktische Lösungsansätze	1283
d) Gesellschafterbeschluss (insb. Kapitalerhöhung, Satzungsänderung u. ä.)	1284
4. Mitwirkung an Veränderung	1284
a) Unmittelbare Mitwirkung	1285
b) Mittelbare Mitwirkung	1289
aa) Die Verschmelzung/Spaltung	1289

bb) Eigene Stellungnahme	1291
c) Exkurs: Mitwirkung des Notars beim Erwerb von Todes wegen	1292
d) Problematik der Abgrenzung	1295
aa) Sachliche Abgrenzung	1295
bb) Zeitliche Abgrenzung in Übergangsfällen	1296
cc) Systemabgrenzung bei Übergangsfällen	1297
5. Erstellung der Liste	1298
a) Erstellen, nicht nur unterschreiben	1298
b) Erste Liste nach neuem Recht	1299
c) Fehlende Voreintragung	1299
6. Zeitpunkt der Einreichung	1302
a) Grundsätzliches	1302
b) Anfechtbarkeit	1302
c) Aufschiebende Bedingung	1304
d) Einziehung	1305
e) Kapitalerhöhung	1306
7. Technische Durchführung der Einreichung	1307
8. Übermittlung an Geschäftsführer und Gesellschafter	1309
9. Notarbescheinigung	1310
a) Erstellung und Einreichung	1310
aa) Struktur der Notarbescheinigung	1310
bb) Eingeschränkte Notarbescheinigung	1312
b) Prüfungspflicht	1313
c) Rechtswirkungen	1316
10. Haftung	1316
11. Problemfälle	1318
a) Sich kreuzende Listen	1318
b) Mehrere zeitgleiche oder kurz nacheinander folgende Veränderungen	1318
c) Ausländische Notare	1321
V. Einreichung durch Gesellschafter	1325
VI. Registergericht	1325
1. Prüfungsrecht und Prüfungspflicht	1325
a) Rechtslage vor dem MoMiG	1325
b) Neue Rechtslage	1326
c) Literaturstimmen	1327
d) Rechtsprechung	1328
e) Eigene Stellungnahme	1330
f) Unterschriftsprüfung	1331
2. Aufnahme im Register	1332
3. Verfahrensfragen	1332
a) Rechtsmittel	1332
b) Amtslösung	1333
VII. Anpassung der alten Listen	1334
VIII. Die Gesellschafterliste beim Tod eines Gesellschafters	1336
1. Der Tod eines Mitgesellschafters	1336
a) Bekannte Erben	1337
b) Unbekannte Erben	1337
aa) Mitteilung	1337
bb) Nachweis	1338
cc) Erbgemeinschaft mit einzelnen unbekannten Erben	1338
dd) Alle Erben unbekannt	1338
c) Ergebnis	1340
2. Der Tod eines Gesellschaftergeschäftsführers	1341

a) Geschäftsführer in vertretungsberechtigter Zahl	1341
b) Erfordernis eines Notgeschäftsführers	1341
3. Der Tod des einzigen Gesellschaftergeschäftsführers	1341
G. Die relative Gesellschafterstellung (§ 16 Abs. 1 GmbHG)	1341
H. Bereinigung unklarer GmbH-Geschäftsanteile	1341
 Kapitel 14 Besonderheiten bei nicht (voll) geschäftsfähigen Gesellschaftern	1346
A. Vertretung, Vormundschaft, Pflegschaft	1347
B. Betreuung	1347
C. Minderjährige Gesellschafter	1350
I. Kurzer Umriss der Probleme	1350
II. Erwerb der Gesellschafterstellung durch einen Minderjährigen	1351
1. Beteiligung Minderjähriger an der Gründung der GmbH	1351
a) Vertretung	1351
b) Genehmigung	1351
2. Erwerb infolge Abtretung nach Kauf, Tausch oder Schenkung	1353
a) Vertretung	1353
b) Genehmigung	1354
aa) Genehmigung nach § 1822 Nr. 3 BGB	1354
bb) Genehmigung nach § 1822 Nr. 10 BGB	1357
c) Nach der Satzung erforderliche Genehmigungen	1358
3. Eintritt durch Übernahme eines Geschäftsanteils im Rahmen einer Kapitalerhöhung	1358
a) Vertretung	1358
b) Genehmigungsbedürftigkeit	1359
III. Teilnahme des Minderjährigen an den laufenden Geschäften der Gesellschaft bzw. an der Geschäftsführung	1359
IV. Einberufung der Gesellschafterversammlung	1360
V. Gesellschafterbeschlüsse	1361
1. Teilnahme und Stimmrechtsausübung	1361
2. Genehmigungen	1362
VI. Veräußerung des GmbH-Anteils und Kündigung des Minderjährigen	1363
1. Veräußerung	1363
a) Vertretung	1363
b) Genehmigung	1363
2. Kündigung und Auflösung	1363
3. Schuldrechtliche Gesellschaftervereinbarungen	1364
VII. Haftungsbeschränkung nach § 1629a BGB	1364
D. Probleme bei geschäftsunfähigen volljährigen Gesellschaftern	1364
I. Problembereiche	1364
II. Wirksame Zustellungen an den Gesellschafter	1365
1. Keine Regelung zur Behandlung der Geschäftsunfähigkeit	1365
a) Unkenntnis der Gesellschaft über die Geschäftsunfähigkeit des Gesellschafters	1365
b) Zweifel an der Geschäftsfähigkeit des Gesellschafters	1367
c) Kenntnis der Gesellschaft von der bestehenden Geschäftsunfähigkeit	1368
2. Satzungsmäßige Verpflichtung zur Vertreterbestellung	1368
a) Person des Bevollmächtigten	1372
b) Unkenntnis über die Geschäftsunfähigkeit des Gesellschafters	1372
c) Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis von der Geschäftsunfähigkeit	1373
 Kapitel 15 Konzernrecht und stille Gesellschaft	1377
A. Konzernrecht	1378

I.	Verbundene Unternehmen – Überblick	1378
1.	1. Mehrheitsbeteiligungen	1378
1.	2. Abhängigkeit	1379
1.	3. Konzernierung	1380
1.	a) Unterordnungskonzern	1381
1.	b) Gleichordnungskonzern	1382
1.	4. Wechselseitige Beteiligungen	1383
1.	5. Unternehmensverträge	1383
1.	a) Beherrschungsvertrag	1383
1.	b) Gewinnabführungsvertrag	1384
1.	c) Unternehmensverträge i. S. d. § 292 AktG	1384
II.	Der Abschluss von Unternehmensverträgen	1385
1.	Vertragsschluss	1385
1.	a) Abschlusskompetenz	1385
1.	b) Formanforderungen	1385
1.	c) Besondere vertragliche Regelungen	1385
1.	aa) Regelungen zur Anerkennung einer steuerlichen Organschaft	1385
1.	bb) Rückwirkung des Unternehmensvertrages	1388
1.	cc) Ausgleichs- und Abfindungsregelungen	1388
1.	d) Finanzielle Eingliederung bei Gewinnabführungsverträgen	1390
2.	Zustimmungsbeschluss	1391
2.	a) Erforderlichkeit	1391
2.	b) Form	1392
2.	c) Mehrheitsanforderungen	1393
2.	d) Stimmverbote	1394
2.	e) Berichts-/Prüfpflichten	1394
3.	Eintragung ins Handelsregister	1395
3.	a) Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsvertrag	1395
3.	aa) Eintragungspflicht	1395
3.	bb) Inhalt der Registeranmeldung	1396
3.	b) Teilgewinnabführungsvertrag	1396
4.	Fehlerhafter Unternehmensvertrag	1396
III.	Durchgeführter Unternehmensvertrag	1397
1.	Verlustausgleich	1397
2.	Konzernprivileg des § 30 Abs. 1 Satz 2 Hs. 1 GmbHG	1398
IV.	Änderung von Unternehmensverträgen	1399
V.	Beendigung von Unternehmensverträgen	1400
1.	Aufhebung	1400
1.	a) Zuständigkeit	1400
1.	b) Zustimmungsbeschluss	1401
1.	c) Eintragung ins Handelsregister	1402
1.	d) Steuerrechtliche Konsequenzen	1402
2.	Kündigung	1403
2.	a) Kündigung aus wichtigem Grund	1403
2.	aa) Vorliegen eines wichtigen Grundes	1403
2.	bb) Zustimmungsbeschluss	1404
2.	b) Ordentliche Kündigung	1404
3.	Vertragsbeendigung zur Sicherung außenstehender Aktionäre	1405
4.	Rechtsfolgen der Beendigung	1406
4.	a) Sicherheitsleistung	1406
4.	b) Steuerliche Folgen bei Beendigung einer Organschaft	1406
VI.	Konzernvertrauenschaftung	1407
VII.	Unternehmensverträge in der Insolvenz	1407

B.	Stille Gesellschaft unter Beteiligung einer GmbH	1412
I.	Erscheinungsformen der Stillen Gesellschaft	1413
1.	Typische Stille Gesellschaft	1413
2.	Atypisch Stille Gesellschaft	1413
3.	GmbH & Still	1414
II.	Gesellschaftsvertrag der Stillen Gesellschaft	1417
1.	Zuständigkeit zum Abschluss einer Stillen Gesellschaft	1417
a)	Typisch Stille Gesellschaft	1417
b)	Atypisch Stille Gesellschaft	1418
2.	Form	1418
3.	Einlagegegenstand	1418
III.	Eintragung der Stillen Gesellschaft ins Handelsregister	1419
1.	Typische Stille Gesellschaft	1419
2.	Atypische Stille Gesellschaft	1421
IV.	Umwandlung der Stillen Beteiligung in einen Geschäftsanteil	1422
V.	Umwandlung eines Geschäftsanteils in eine Stille Beteiligung	1422
Kapitel 16 Kapitalerhaltung		1431
A.	Kapitalerhaltung bei der GmbH	1434
I.	Verbotene Auszahlung nach § 30 GmbHG	1434
1.	Überblick	1434
2.	Grundlagen	1435
a)	System des Kapitalschutzes	1435
b)	Normzweck	1437
c)	Neuregelung durch das MoMiG	1437
d)	Bewertung der Neuregelung	1439
3.	Das Auszahlungsverbot nach Abs. 1	1439
a)	Adressat des Auszahlungsverbotes	1439
b)	Geschütztes Gesellschaftsvermögen	1440
aa)	Grundsatz	1440
bb)	Nominelles Stammkapital	1441
cc)	Unterbilanz	1442
dd)	Überschuldung	1442
ee)	Bilanzielle Betrachtung	1443
c)	Auszahlung	1446
aa)	Vermögensminderung	1446
bb)	Von der Gesellschaft veranlasst	1446
cc)	Grundlage im Gesellschaftsverhältnis	1447
dd)	Subjektives Tatbestandselement	1448
ee)	Problemfall Darlehensgewährung	1448
ff)	Problemfall Cashmanagementsysteme	1449
gg)	Problemfall Verzicht auf Gewinn	1451
hh)	Problemfall Sicherheitsleistungen	1451
ii)	Problemfall Aufrechnung mit oder Rückzahlung von Darlehen	1455
jj)	Problemfall wechselseitige Beteiligung	1456
kk)	Verschmelzung (down-stream-merger)	1457
ll)	Beispielhafte Einzelfälle	1457
d)	Auszahlungsempfänger	1459
aa)	Gesellschafter	1459
bb)	Wie Gesellschafter zu behandelnde Dritte	1461
cc)	Dem Gesellschafter zuzurechnende Dritte	1462
e)	Rechtsfolgen	1463
aa)	Auszahlungsverbot	1463

bb) Unwirksamkeit des Verpflichtungsgeschäftes	1464
cc) Unwirksamkeit des Verfügungsgeschäftes	1466
dd) Die Gesellschafterbeschlüsse	1466
f) Beweislast	1467
g) Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsinstituten	1468
aa) Die verdeckte Gewinnausschüttung	1468
bb) Existenzschutz	1468
cc) Unterkapitalisierung	1469
dd) Kapitalaufbringung	1469
ee) Sonstige Auszahlungssperren	1470
h) Verbundene Unternehmen	1471
aa) Der Vertragskonzern	1471
bb) Der (qualifiziert) faktische Konzern	1471
cc) Verschiedene Konzernkonstellationen	1472
4. Ausnahmen vom Auszahlungsverbot	1473
a) Die rechtsgeschäftliche Kompensation	1473
aa) Vollwertiger Gegenleistungsanspruch (Abs. 1 Satz 2 Halbs. 2, 1. Alt.)	1473
bb) Vollwertiger Rückgewähranspruch (Abs. 1 Satz 2 Halbs. 2, 2. Alt.)	1475
b) Das Konzernprivileg (Abs. 1 Satz 2 Halbs. 1)	1479
c) Sonstige Ausschlussfälle	1480
d) Darlehensrückgewähr (Abs. 1 Satz 3)	1480
5. Die Rückzahlung von Nachschüssen (Abs. 2)	1482
a) Einordnung der Nachschüsse	1482
b) Rückzahlungsvoraussetzungen	1482
aa) Materielle Voraussetzungen	1482
bb) Formelle Voraussetzungen	1483
cc) Rechtsfolgen	1483
II. Erstattung verbotener Rückzahlungen nach § 31 GmbHG	1484
1. Überblick	1484
2. Normzweck	1485
3. Der Erstattungsanspruch	1485
a) Voraussetzungen	1485
b) Berechtigter/Gläubiger	1486
c) Verpflichteter/Schuldner	1487
aa) Haftung des Gesellschafters	1487
bb) Der ausgeschiedene Gesellschafter	1488
cc) Der eintretende Gesellschafter (Erwerber)	1489
dd) Mitberechtigte	1489
ee) Haftung Dritter	1489
ff) Zession des Auszahlungsanspruches	1490
d) Art und Inhalt	1490
aa) Rechtsnatur	1490
bb) Inhalt	1491
e) Einwendungen	1494
aa) Behebung der Unterbilanz	1494
bb) Sonstige Einwendungen	1495
4. Gutgläubiger Erwerb (Abs. 2)	1495
a) Grundsatz	1495
b) Guter Glaube	1495
aa) Begriff des guten Glaubens	1495
bb) Gegenstand des guten Glaubens	1496
cc) Person des Gutgläubigen	1496

dd) Beurteilungszeitpunkt	1497
c) Rechtsfolgen	1497
aa) Haftungseinschränkung	1497
bb) Beurteilungszeitpunkt	1497
d) Beweislast	1498
5. Haftung der Mitgesellschafter (Abs. 3)	1498
a) Voraussetzungen	1498
b) Haftender Personenkreis	1498
c) Zeitpunkt	1499
d) Umfang der Haftung	1500
e) Beweislast	1501
f) Verschuldenshaftung	1501
6. Unverzichtbarkeit (Abs. 4)	1502
a) Erlass	1502
b) Stundung	1503
c) Erfüllungssurrogate	1503
aa) Aufrechnung	1503
bb) Hingabe an Erfüllung statt	1504
cc) Vergleich	1504
d) Der Gegenleistungs- oder Rückgewähranspruch	1504
7. Verjährung (Abs. 5)	1505
a) Entwicklung (Satz 1)	1505
b) Verjährungsfrist (Satz 2 und 3)	1505
c) Hemmung und Unterbrechung	1506
d) Altfälle	1506
8. Haftung des Geschäftsführers (Abs. 6)	1507
a) Haftung gegenüber der Gesellschaft	1507
b) Haftung gegenüber den Gesellschaftern	1508
aa) Anspruchsberechtigter	1508
bb) Anspruchsgegner und Umfang	1508
cc) Verschulden	1509
dd) Verjährung	1509
III. Rückzahlung von Gewinn gem. § 32 GmbHG	1509
1. Überblick	1509
2. Normzweck	1510
3. Voraussetzungen	1510
a) Rückforderungsanspruch der Gesellschaft	1510
b) Einwendigungsberechtigter	1510
c) Gewinnverteilung	1511
d) Guter Glaube	1511
aa) Gutgläubigkeit	1511
bb) Person des Gutgläubigen	1512
cc) Beweislast	1512
4. Rechtsfolgen	1512
B. Sonderfälle der Kapitalerhaltung	1512
I. Kreditgewährung an Geschäftsführer nach § 43a GmbHG	1512
1. Überblick	1512
2. Allgemeines	1513
a) Normzweck	1513
b) Verhältnis zu § 30 GmbHG und anderen Regelungskomplexen	1513
c) Begriff des Kredits	1514
3. Kreditgewährungsverbot	1514
a) Erfasster Personenkreis	1515

aa) Mögliche Kreditnehmer	1515
bb) Maßgeblicher Zeitpunkt	1516
b) Gebundene Vermögensmasse	1516
aa) Berechnung	1516
bb) Maßgeblicher Zeitpunkt	1517
4. Rechtsfolgen bei Verstoß	1517
II. Kapitalerhaltung für die gesetzliche Kapitalrücklage der UG (haftungsbeschränkt)	1518
III. Kapitalerhaltung bei der GmbH & Co. KG	1519
1. Leistungsempfänger ist GmbH-Gesellschafter und Kommanditist	1519
2. Leistungsempfänger ist nur GmbH-Gesellschafter	1521
3. Leistungsempfänger ist nur Kommanditist	1521
4. Inhaber des Erstattungsanspruches	1523
5. Kreditgewährungsverbot des § 43a GmbHG bei der GmbH & Co. KG	1523
Kapitel 17 Haftung der Gesellschafter	1524
A. Durchgriffshaftung	1525
I. Haftung mit Privatvermögen aufgrund Rechtsgeschäfts	1525
II. Durchgriffshaftung wegen Sphären- oder Vermögensvermischung	1526
III. Durchgriff wegen deliktischer Handlungen	1527
IV. Materielle Unterkapitalisierung	1529
B. Der existenzvernichtende Eingriff	1530
I. Entwicklung der Rechtsprechung des BGH	1530
II. Die Existenzvernichtungshaftung als Fallgruppe des § 826 BGB	1532
1. Die »Trihotel«-Entscheidung des BGH	1532
2. Dogmatik	1532
a) Die Begründungsansätze des BGH	1532
b) Qualifizierung der Existenzvernichtungshaftung im IPR	1533
3. Die Tatbestandsvoraussetzungen der Existenzvernichtungshaftung im Einzelnen	1535
a) Anspruchsgegner	1535
b) Eingriffshandlungen	1535
c) Folge des Eingriffs: Insolvenz	1540
d) Kausalität	1540
e) Subjektiver Tatbestand	1541
4. Die Rechtsfolge der Existenzvernichtungshaftung	1541
5. Darlegungs- und Beweislast	1542
6. Verjährung	1543
7. Zusammenfassung der Haftungsvoraussetzungen	1544
III. Weitere Ansprüche in Situationen einer Existenzvernichtungshaftung	1544
1. Ansprüche wegen Verletzung der Kapitalerhaltungsvorschriften, §§ 30, 31 GmbHG	1544
2. Haftung nach § 830 BGB	1544
3. Haftung nach § 826 BGB	1544
4. Haftung der Geschäftsführer nach § 43 Abs. 2 GmbHG	1545
a) Pflichtverletzung bei Befolgung einer »existenzvernichtenden« Weisung	1545
b) Verhältnis zur Haftung der Gesellschafter	1545
5. Haftung des Geschäftsführers aus § 64 Satz 3 GmbHG i. d. F. des MoMiG	1546
C. Die Haftung der Gesellschafter bei Überlassung der Geschäftsführung an inhabile Geschäftsführer	1546
I. Kreis der haftenden Gesellschafter	1546
II. »Überlassung der Führung der Geschäfte« als haftungsbegründende Handlung	1547
III. Subjektiver Tatbestand	1547

IV.	Umfang des zu ersetzenen Schadens	1547
V.	Darlegungs- und Beweislast sowie Verjährung	1548
D.	Haftung der Gesellschafter aufgrund einer Patronatserklärung	1548
I.	Formen der Patronatserklärung	1548
II.	Unterscheidung und Wirkung von konzerninternen und externen Patronats- erklärungen	1549
III.	Beendigung	1550
1.	Allgemeines zur Kündigung	1550
2.	Die »STAR 21«-Entscheidung des BGH	1550
IV.	Insolvenzanfechtung nach § 135 InsO	1552
V.	Formulierungsbeispiele	1553
1.	Harte externe Patronatserklärung	1553
2.	Harte interne Patronatserklärung	1553
3.	Weiche externe Patronatserklärung	1554
E.	Haftung bei Finanzplankrediten	1554
F.	Haftung bei wirtschaftlicher Neugründung	1555
G.	Haftung bei Insolvenzanfechtung nach § 135 InsO	1555
H.	Übersicht zu weiteren möglichen Haftungsgrundlagen	1555
Kapitel 18 Liquidation		1559
A.	Die Liquidation im Gründungsstadium	1559
I.	Ausgangslage	1559
II.	Der Aufhebungsbeschluss	1560
III.	Verfahrensregelungen	1560
B.	Die Liquidation der eingetragenen GmbH	1562
I.	Auflösungsgründe	1562
1.	Ausgangslage	1562
2.	Zeitablauf (Abs. 1 Nr. 1)	1562
3.	Auflösungsbeschluss (Abs. 1 Nr. 2)	1563
4.	Auflösung durch Urteil oder Verwaltungsakt (Abs. 1 Nr. 3)	1564
a)	Auflösungsurteil	1564
b)	Verwaltungsakt	1565
5.	Eröffnung des Insolvenzverfahrens (Abs. 1 Nr. 4)	1565
6.	Abweisung des Insolvenzverfahrens mangels Masse (Abs. 1 Nr. 5)	1565
7.	Beschluss nach § 399 FamFG (Abs. 1 Nr. 6)	1565
8.	Lösung wegen Vermögenslosigkeit nach § 394 FamFG (Abs. 1 Nr. 7)	1566
9.	Weitere gesetzliche Auflösungsgründe	1567
10.	Vertragliche Auflösungsgründe	1567
II.	Der Ablauf der Liquidation	1568
1.	Die Liquidatoren	1568
2.	Der Beschluss	1570
3.	Rechtsformzusatz	1571
4.	Die Handelsregisteranmeldung und -eintragung	1571
5.	Sperrjahr	1572
6.	Bilanzierungspflichten	1573
7.	Anmeldung der Vollbeendigung	1573
8.	Fortsetzungsmöglichkeiten	1574
III.	Kapitalerhöhung im Liquidationsverfahren	1574
C.	Behandlung der Gesellschaft nach Lösung	1575
D.	Nachtragsliquidation	1575
Kapitel 19 Insolvenz		1577
A.	Ausgangslage nach der Insolvenzordnung	1580

I.	Antragsverfahren	1580
II.	Eröffnungsgründe	1582
	1. Zahlungsunfähigkeit	1582
	2. Drohende Zahlungsunfähigkeit	1584
	a) Schuldnerperspektive	1584
	b) Gläubigerperspektive	1585
	3. Überschuldung	1586
	a) Zweistufiger Überschuldungsbegriff	1586
	b) Qualifizierter Rangrücktritt	1587
B.	Insolvenzantrag und Massesicherung	1590
	I. Die Pflicht zur Stellung des Insolvenzantrags	1590
II.	Sanktionen bei Verletzung der Pflicht zur Insolvenzantragsstellung	1592
	1. Haftung wegen Verletzung der Pflicht des § 15a Abs. 1, 3 GmbHG	1592
	2. Haftung nach § 826 BGB	1595
	3. Schadensberechnung	1596
	4. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	1597
	5. Verjährung	1598
III.	Sanktionen bei Verletzung der Massesicherungspflicht	1598
	1. Haftung wegen Verletzung der Pflicht nach § 64 Satz 1 GmbHG	1598
	a) Zahlungsbegriff	1599
	aa) Auszahlungen von einem im Soll geführten Gesellschaftskonto	1599
	bb) Einzahlungen auf ein im Soll geführtes Gesellschaftskonto	1600
	b) Einwendungen	1602
	c) Ausnahmetatbestände	1603
	aa) Zahlungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, § 64 Satz 2 GmbHG	1603
	bb) Pflichtenkollision	1603
	d) Verjährung	1607
	2. Haftung nach § 64 Satz 3 GmbHG	1607
	a) Zahlung des Geschäftsführers an Gesellschafter	1607
	b) Kausaler Eintritt der Zahlungsunfähigkeit	1610
	c) Keine Entlastung nach § 64 Satz 2 GmbHG	1610
	d) Rechtsfolgen	1611
IV.	Haftung nach § 69 AO	1611
V.	Anwendung der Haftungsregelungen auf (Schein-) Auslandsgesellschaften	1612
C.	Das Insolvenzverfahren – Überblick	1613
	I. Rechtslage nach Antragsstellung auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens (Insolvenzeröffnungsverfahren)	1613
	1. Bestellung eines »starken« vorläufigen Verwalters	1613
	2. Bestellung eines »schwachen« vorläufigen Verwalters	1613
II.	Rechtslage nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens	1614
	1. Stellung des Geschäftsführers	1614
	2. Vollmachten und Vertretung nach Freigabe	1616
	3. Geltendmachung offener Einlagerforderungen	1616
	4. Rechte der Gesellschafter	1617
	5. Übergang der handels- und steuerrechtlichen Pflichten	1618
	6. Beendigung des Insolvenzverfahrens	1619
III.	Rechtslage bei Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse	1620
IV.	Rechtslage bei Anordnung einer Eigenverwaltung	1620
V.	Verwertbarkeit von Firma und Marken in der Insolvenz	1620
	1. Erforderlichkeit der Zustimmung des Namensgebers?	1620
	2. Unterscheidbarkeit der Firma	1622

3.	Unterbindung der Firmenverwertung durch Satzungsgestaltung	1623
4.	Verwertbarkeit von Marken	1624
5.	Verwertbarkeit sonstiger immaterieller Rechtsgüter	1624
VI.	Sonderfall: Gelöschter ausländischer Rechtsträger	1624
D.	Die Behandlung von Gesellschafterdarlehen und -sicherheiten in der Insolvenz	1625
I.	Der Gesellschafter als Insolvenzgläubiger	1625
II.	Die Anfechtung der Rückgewähr eines Gesellschafterdarlehens (§ 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO)	1626
1.	Sachlicher Anwendungsbereich	1626
a)	Gesellschafterdarlehen i. S. d. § 39 Abs. 1 Nr. 5 Var. 1 InsO	1626
b)	Darlehengleichheit i. S. d. § 39 Abs. 1 Nr. 5 Var. 2 InsO	1628
aa)	Definition der gleichgestellten Rechtshandlung	1628
bb)	Stundung und Stehenlassen von Gesell- schafterforderungen/Ausschüttung von Gewinnen	1629
cc)	Nutzungsüberlassung durch Gesellschafter	1632
c)	Ausnahme für Bargeschäfte i. S. d. § 142 InsO	1634
d)	Anfechtung von Beraterhonoraren und Notargebühren (insbesondere bei Krisen-/Sanierungsberatung)	1634
e)	Anfechtbarkeit in der Gesellschafterinsolvenz	1637
2.	Befriedigung des Rückforderungsanspruchs	1638
3.	Person des Darlehensgebers	1639
a)	Aktueller Gesellschafter	1639
b)	Ausscheidender Gesellschafter	1639
aa)	Maßgeblichkeit der Finanzierungsentscheidung	1640
bb)	Anfechtung von Abfindungsleistungen	1640
c)	Künftiger Gesellschafter	1641
d)	Darlehengewährung durch Dritte	1642
aa)	Gesellschafternahe Dritte	1642
bb)	Gesellschaftergleiche Dritte	1644
4.	Anfechtungsgegner	1644
III.	Besicherung durch die Gesellschaft nach § 135 Abs. 1 Nr. 1 InsO	1647
IV.	Stellung von Gesellschaftsicherheiten nach § 135 Abs. 2 InsO	1648
1.	Regelungshintergrund	1648
2.	Darlehengewährung durch einen Dritten	1649
3.	Bestellung einer Sicherheit für ein Dritt darlehen	1649
4.	Anfechtungsgegenstand	1649
5.	Behandlung von Doppelsicherheiten	1650
V.	Kleinbeteiligten- und Sanierungsprivileg	1651
1.	Sanierungsprivileg, § 39 Abs. 4 Satz 2 InsO	1651
2.	Kleinbeteiligtenprivileg, § 39 Abs. 5 InsO	1653
E.	Kapitalerhöhung im Insolvenzverfahren	1654
I.	Kapitalerhöhung während eines laufenden Insolvenzverfahrens	1654
II.	Auswirkungen eines Insolvenzantrages auf eine bereits beschlossene Kapitalerhöhung	1655
	Kapitel 20 Firmenbestattung	1658
A.	Ausgangslage	1658
I.	Strafbare Handlungen	1659
II.	Zivilrechtliche Haftung	1663
III.	Zuständigkeitsverlagerungen durch Sitzverlegung	1664
IV.	Nichtigkeit von Anteilsveräußerungen und Gesellschafterbeschlüssen	1666
V.	Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen wegen Gläubigerbenachteiligung sowie Unzulässigkeit eines Insolvenzantrags	1667

VI.	Verhalten des Notars	1669
B.	Gesetzliche Maßnahmen gegen Firmenbestattungen und andere missbräuchliche Verhaltensweisen	1670
	I. Erweiterung der Haftung in Insolvenssituationen	1670
	II. Erleichterung von Zustellungen	1671
	III. Regelungen für Auslandsgesellschaften	1672
	1. Anmeldung von Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften	1672
	2. Insolvenzantragspflichten für Geschäftsführer und Gesellschafter ausländischer Gesellschaften	1673
Kapitel 21 Haftung nach § 25 HGB bei Firmenfortführung		1674
A.	Haftungsvoraussetzungen	1674
	I. Grundlagen der Haftung nach § 25 HGB	1674
	II. Normzweck	1675
	III. Handelsgeschäft	1675
	IV. Firma	1677
	V. Erwerb und Fortführung des Handelsgeschäfts	1678
	VI. Fortführung der Firma	1680
B.	Keine Haftung bei Erwerb vom Insolvenzverwalter	1681
C.	Haftungsausschluss durch Eintragung im Handelsregister	1683
	I. Eintragung bei zweifelhafter Haftung	1683
	II. Kein Nachweis der Haftungsausschlussvereinbarung	1684
	III. Zeitliche Vorgaben	1686
	IV. Zuständiges Register	1687
Stichwortverzeichnis		1689